

# Inhalt

Rüdiger Safranski	
SCHOPENHAUER . . . . .	7
<b>I. FRÜHE ERFAHRUNGEN</b>	
Zwei Jugendgedichte . . . . .	29
Zwei Urszenen aus den Reisetagebüchern . . . . .	32
<b>II. INSPIRATIONEN, IDEEN (IM TAGEBUCH) . . . . .</b> 43	
<b>III. GRUNDGEDANKEN</b>	
Die Welt als Vorstellung . . . . .	61
Die Welt als Wille . . . . .	68
<b>IV. DIE ANSICHT DES LEBENS</b>	
Schmerz und Lust . . . . .	83
Zeit und Tod . . . . .	100
Das Ende einer Illusion . . . . .	115
Das Mitleid . . . . .	122
<b>V. STUFEN DER VERNEINUNG</b>	
Askese . . . . .	129
Selbstmord? . . . . .	133
Nichts? . . . . .	136
<b>VI. DER SINN UND DIE SINNE DES SCHÖNEN</b>	
Kontemplation, Willenlosigkeit . . . . .	143
Die Darstellung des Menschen . . . . .	150
Die Tragödie . . . . .	153
Die Musik . . . . .	157
Kunst als befristete Erlösung . . . . .	160

VII. DER MENSCH – DAS METAPHYSISCHÉ TIER . . . . .	161
VIII. ZUR METAPHYSIK DER GESCHLECHTSLIEBE . . . . .	201
IX. ÜBER DIE GRUNDLAGEN DER MORAL . . . . .	227
X. ZUR LEBENSKUNST . . . . .	257
XI. SCHOPENHAUER ÜBER SICH SELBST	
Aus einem Brief an Goethe (11. 11. 1815) . . . . .	281
Aus einem Brief an den Verleger Brockhaus (28. 3. 1818) . . . . .	283
Lebenslauf (1819) . . . . .	286
Quellenverzeichnis . . . . .	302